

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 14. September 1929, nachm. 6 Uhr

1. Alfred Hottinger:

Freie Improvisation für Orgel in Form eines Symphoniesatzes

2. Heinrich Schütz:

Zwei Motetten für Chor

a) Kyrie Gott heiliger Geist,
Tröst, stärk uns im Glauben allermeist,
Daß wir am letzten End
Fröhlich uns scheiden aus diesem Elend.
Erlöset!

Joh. Spangenberg

b) Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
heil'gen Geiste. Wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3. Giuseppe Tartini:

Moderato a. d. Sonate G moll für Violine

4. Gemeinsamer Gesang:

Mel.: O daß ich tausend Zungen —

Ich will von deiner Güte singen, so lange sich die Zunge regt;
ich will dir Freudenopfer bringen, so lange sich mein Herz bewegt;
ja, wenn der Mund wird kraftlos sein, so stimm ich noch mit
Seufzen ein.

Joh. Menzer

Vorlesung, Gebet und Segen

5. Pietro Nardini:

Larghetto für Violine

6. G. P. da Palestrina:

Psalms 117 für 8stimmigen Doppelchor

Laudate Dominum omnes gen-
tes, laudate eum omnes populi,
quoniam confirmata est super
nos misericordia ejus, et veritas
Domini manet in aeternum.

Lobet den Herrn, alle Heiden,
preiset ihn, alle Völker, denn
seine Gnade und Wahrheit waltet
über uns ins Ewigkeit!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solist: Adrian Rappoldi (Violine)

Orgel: Alfred Hottinger, Organist der Frauenkirche

Begleitung: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leitung: Professor Otto Richter

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. Pf. Adolf Müller):
1. Allemande aus „Banchetto musicale“ v. Herm. Schein. 2. „Der Mond ist
aufgegangen“, Mel. v. J. A. P. Schulz. 3. „Auf meinen lieben Gott“, Consatz v.
Seb. Bach. 4. „Es wolle Gott uns gnädig sein“, 1545

Morgen 1/2 10 Uhr: Motette von Heinrich Schütz

Heute in 8 Tagen: „Komm, Jesu, komm!“ Motette für 8stimmigen
Doppelchor von Seb. Bach